

Ausbildung ; Weiterbildung = Formation ; Formation continue

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen Manifestations

Bundesamt für Landes- topographie: Kolloquien 1995/96

Ort: Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern
Raum: Konferenzsaal im Dachgeschoss

Die Kolloquien der L+T, welche jeweils im Winterhalbjahr stattfinden, dienen in erster Linie der internen Weiterbildung unseres Fachpersonals auf allen Stufen. Sie umfassen eine Serie von Vorträgen mit Diskussionen zu ausgewählten Themen aus den Fachgebieten Geodäsie, Photogrammetrie, Topographie, Kartographie, Informatik und Reprotechnik. Auswärtige Gäste sind freundlich eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung unter Telefon 031 / 963 21 11, Fax 031 / 963 24 59 (Frau Studer verlangen).

2. Februar 1996 (08.45–11.00):

Die Entwicklung der Geländedarstellung in topographischen Karten

Referent: Hans-Uli Feldmann

Steigungs- und Gefälledarstellung auf historischen und modernen Verkehrskarten

Referent: Wolfgang Lierz, D-Bornheim-Roisdorf

Leitung: Hans-Uli Feldmann

16. Februar 1996 (08.45–11.00):

Das DHM25 vor dem Abschluss

- Aktueller Stand der Arbeiten und Ausblick
- Die topographische Datenbank TOPDB zur Verwaltung des DHM25
- Visualisierungen von DHM25 und raumbezogenen Daten am IGP-ETHZ

Leitung: M. Rickenbacher

Referenten: M. Rickenbacher, G. Sonder, M. Zanini (IGP-ETHZ)

1. März 1996 (08.45–11.00):

Vom Sextant zu GPS/DGPS:

- Geschichte und Entwicklung der Navigation
- Pilotprojekt DGPS-Dienst Schweiz der L+T
- Evaluation von GPS-Navigationsempfängern (für Anwendungen in Verbindung mit Landeskarten)

Leitung: D. Schneider

Referenten: M. Bühlmann, U. Wild

15. März 1996 (08.45–11.00):

VECTOR25 – eine neue Produktelinie der L+T

- Das Produktionskonzept von VECTOR 25
- Datenerfassung mit VTRAK
- Gebäudeextraktion mit KAMU
- Integration von VECTOR25 in den Führungs-Simulator 95

Leitung: M. Rickenbacher

Referenten: G. Sonder, K. Spälti, Chr. Käser, Vertreter Kommando Computergestützte Taktische Ausbildung

22. März 1996 (08.45–11.00):

Gravimetrie in der Schweiz und das neue Höhennetz LN95

- Das neue Schweregrundnetz der Schweiz
- La station d'observation des marées terrestres de Zimmerwald
- Schwereberechnungen für LN95
- Strenge Höhenberechnung für LN95

Leitung: D. Schneider

Referenten: Prof. Dr. E. Klingelé, F. Arnet, Dr. A. Geiger (alle IGP-ETHZ), Dr. B. Wirth (Davos) und U. Marti

Colloque Hydrologie

Le deuxième colloque de printemps de la Société suisse d'hydrologie et de limnologie aura lieu le jeudi 25 avril 1996, de 9 h.00 à 16 h.30, à l'EPFL. Ce colloque sera consacré aux Problèmes statistiques en hydrologie et limnologie. Le but de cette journée est de laisser s'exprimer de jeunes chercheurs, sous la forme d'une présentation de 20 minutes avec discussion. L'inscription à une présentation doit être envoyée jusqu'au 18.12.1995. Aucune taxe d'inscription.

Renseignements et inscription: Ing. Anne-Catherine Favre, IATE-HYDRAM, GR-Ecublens, CH-1015 Lausanne, tél. 021/ 693 37 32, fax 021/693 37 39.

Hydrologisches Kolloquium

Das Frühjahrskolloquium unter dem Titel «Statistische Probleme in Hydrologie und Limnologie» findet am 25. April 1996 von 9.00 bis 16.30 Uhr an der ETHL mit Vorträgen von je 20 Minuten mit anschliessender Diskussion statt.

Auskünfte sowie Anmeldung: Ing. Anne-Catherine Favre, IATE-HYDRAM, GR-Ecublens, CH-1015 Lausanne, Tel. 021/ 693 37 32, Fax 021/ 693 37 39.

Avis aux auteurs de la MPG

Nous vous prions d'annoncer à temps vos articles professionnels et les grandes publications sous rubriques auprès du secrétariat de rédaction ou du rédacteur en chef. Veuillez envoyer vos manuscrits en double exemplaires.

Vous pouvez obtenir auprès du secrétariat de rédaction (Tél. 056/ 619 52 52, Fax 056/619 52 50) les directives concernant les manuscrits sur disquettes ainsi que des indications générales au sujet des exposés professionnels, des publications sous rubriques et des numéros spéciaux.

Nous nous réjouissons de vos articles et vous remercions de votre collaboration.

Rédaction MPG

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

CAF 2000: Computer Aided Fieldwork

Aktueller Stand und Entwicklungstrends in der computergestützten Feldarbeit, Fachtagung am 22. März 1996

Der aktuelle Stand und die sich in der computergestützten Feldarbeit abzeichnenden Trends (leistungsfähige Feldcomputer, interaktiv-graphische PenPad-Systeme, LIS im Felde) lassen eine Standortbestimmung unter Einbeziehung von Anwendern sowie Systemherstellern sinnvoll und notwendig erscheinen. Die Abteilung Vermessungswesen der Ingenieurschule beider Basel (IBB) und das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich (ETHZ-IGP) veranstalten daher unter dem gemeinsamen Patronat des STV-FVK und SVVK zu diesem Thema einen eintägigen Workshop. Die Veranstaltung wendet sich an alle Anwender von Felddatenregistriersystemen, die sich mit der Einführung dieser neuen Technologien befassen oder dies in absehbarer Zeit beabsichtigen, sowie an alle interessierten Fachkollegen, Auszubildende und Studierende. Ziel der Veranstaltung ist es, zu einer möglichst fundierten Aussage über Entwicklungstrends, Verwendbarkeit und Wirtschaftlichkeit von CAF-Systemen und deren Einsatzspektrum zu gelangen. Die Veranstaltung wird von einer Ausstellung von Fachfirmen und Systemherstellern begleitet. Das Detailprogramm und eine Anmeldekarte wird der Januar-Ausgabe der VPK beigelegt.

Veranstaltungsort:

Aula der Ingenieurschule beider Basel, Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz.

Tagungsbeitrag:

Fr. 150.– (inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränk); reduzierter Beitrag für Auszubildende und Studierende: Fr. 50.–.

Weitere Auskunft:

IBB Ingenieurschule beider Basel

Abteilung Vermessungswesen

Dr. R. Gottwald

Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz

Tel. 061 / 467 42 42, Fax 061 / 467 44 60

Kursbericht zum Einführungskurs I für Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter

Vom 14.–18. August 1995 wurde an der Baugewerblichen Berufsschule in Zürich der obligatorische Einführungskurs I für Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter durchgeführt. Es nahmen insgesamt 111 Personen, 20 Lehrtöchter (18%) und 91 Lehrlinge (82%), an diesem Kurs teil. Der Kurs verlief wiederum ohne Probleme, und von allen Beteiligten war ein grosses Interesse und Engagement festzustellen.

Statistik der Lehrlingszahlen

Die nachfolgenden Angaben zeigen die im Einführungskurs I jeweils erfassten Lehrlinge und Lehrtöchter:

1991: 151
1992: 134
1993: 132
1994: 108
1995: 111

Organisation

In Anpassung an die auf tiefem Stand gebliebene Anzahl der Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen wurden dieses Jahr nur noch sechs Klassen geführt. Dabei kamen acht Klasseninstructoren mit vier Vollpensen und vier Teilpensen sowie drei Feldinstructoren mit je einem 75% Pensum zum Einsatz. Der Stundenplan wurde ebenfalls dieser Organisationsänderung angepasst.

Normreisszeug

Vom Angebot, im Einführungskurs I ein Reisszeug, das die Mindestanforderungen abdeckt, zu einem reduzierten Preis beziehen zu können, machten zirka 70% der Lehrlinge und Lehrtöchter Gebrauch. Da einige Lehrbetriebe den Wunsch nach anderen und umfangreicheren Reisszeuginhalten vorbrachten, wurde die Angebotspalette beschränkt erweitert. Um die günstigen Konditionen (ca. 30% Rabatt) beibehalten zu können, müssen allerdings weiterhin die entsprechend hohen Stückzahlen verkauft werden können.

Arbeitsbuch

Das gemäss dem neuen Berufsbildungsgesetz zu führende Arbeitsbuch gibt immer wieder zu Fragen Anlass. Es wurden deshalb zusätzliche Mustereinträge zusammengestellt, die im Einführungskurs besprochen und mit den Kursunterlagen den Lehrlingen und Lehrtöchtern abgegeben wurden.

Einführungskurs I/96

Der Einführungskurs I/96 für Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter findet vom 12.–16. August 1996 statt. Der Lehrbeginn für die Lehrlinge und Lehrtöchter sollte auf den 12. August 1996 vereinbart werden.

Der Kursleiter: Peter Oberholzer

Mitteilungen Communications

FIG-Kalender 1996

(tg) Erstmals erschien der FIG-Kalender 1995 auf Initiative der FIG-Ad-hoc-Kommission «Vermessungsgeschichte». Der grosse Erfolg des ersten Kalenders hat die Verantwortlichen bewogen, auch weiterhin einen FIG-Kalender herauszugeben. Der Kalender 1996 umfasst 13 grossformatige Farbbilder alter Vermessungsinstrumente. Der Kalender ist so gestaltet, dass die einzelnen Blätter gerahmt werden können. Der Kalender dürfte nicht nur Vermessungsfachleute ansprechen, sondern auch interessierte Laien. Der Kalender kann so die FIG und unseren Berufsstand einem grösseren Publikum bekannt machen. Firmen können den Kalender auch als Werbegeschenk nutzen. Der Kalender kostet Fr. 20.– plus Verpackung und Porto.

Bestellung: Redaktion VPK, Brambergstrasse 48, CH-6004 Luzern, Fax 041/ 410 22 67.

Micheli du Crest 1690–1766 – homme des Lumières

**Maison Tavel et Archives d'Etat du
1 novembre 1995 au 29 février 1996**

Né il y a un peu plus de trois cents ans, ce Genevois malcommode était, en raison de la multiplicité de ses intérêts, un parfait «homme des Lumières».

Malgré un exceptionnel déploiement de dons, Jacques-Barthélemy Micheli du Crest n'a encore fait l'objet d'aucune investigation systématique. Un groupe d'historiens, d'archivistes, d'ingénieurs et d'architectes s'est formé pour mettre enfin cette personnalité en évidence. A travers l'enquête historique apparaît également l'actualité des problèmes abordés par Micheli du Crest, qu'il s'agisse du dialogue entre les disciplines ou des questions posées aujourd'hui à notre société: démocratie et tolérance.

Une double exposition organisée conjointement par la Maison Tavel et les Archives d'Etat présente au moyen de plans, de documents et d'objets les facettes multiples de ce Genevois méconnu, tour à tour ingénieur militaire, urbaniste, topographe, penseur politique, physicien, inventeur.

Cette exposition se fonde sur les résultats des diverses recherches entreprises pour le Colloque Jacques-Barthélemy Micheli du Crest, tenu les 24 et 25 mars dernier, et dont les actes paraissent à cette occasion.

Berichte Rapports

Landschaftskonzept Schweiz

«Partnerschaft Landschaft» lautet das Leitmotiv des Landschaftskonzepts Schweiz, das für das BUWAL ein prioritäres Projekt darstellt. Die bearbeitende Projektgruppe der Abteilung Naturschutz und Landschaftsschutz setzt das Leitmotiv in Inhalt und Vorgehen um: Die Konzeptziele sollen den Bund zu einem partnerschaftlichen Umgang mit Natur und Landschaft verpflichten; erarbeitet werden die Ziele und Massnahmen gemeinsam mit den Partnern bei Bund und Kantonen.

Natur- und Landschaftsschutz ist seit 1962 eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen – und damit indirekt auch von Gemeinden.

Schützen heisst jedoch nicht, jede Veränderung, jede Nutzung verhindern. Natur- und Landschaftsschutz verfolgen heute zwei Strategien: erhalten und fördern. Das grundlegende Credo für beide Stossrichtungen heisst «nachhaltige Nutzung».

Doch die Realität sieht anders aus – auch in der Schweiz. Trotz inzwischen guter Umweltgesetzgebung des Bundes – Natur- und Heimatschutzgesetz, Umweltschutzgesetz, Gewässerschutzgesetz, Raumplanungsgesetz, Fuss- und Wanderwegesgesetz, Waldgesetz u.a. – geht es Natur und Landschaft (noch) nicht generell besser.

Auftrag

Der Bundesrat hat im Rahmen der Massnahmen zur Raumordnungspolitik dem Eidgenössischen Departement des Innern (EDI)/BUWAL folgenden Auftrag erteilt: Erarbeitung von Grundlagen über Zustand und Zukunft der Landschaft und Formulierung eines Konzeptes zur Verstärkung der Anliegen des Landschaftsschutzes beim Vollzug raumwirksamer Tätigkeiten von Bund und Kantonen. Der Auftrag beinhaltet folgende Projektziele:

Strategien für die eigenen Aufgaben

Basierend auf einer Beurteilung von Zustand und Zukunft von Natur und Landschaft werden

- das BUWAL für seine eigenen Aufgaben, wie z.B. Inventare, Biotop- und Artenschutz, ökologischer Ausgleich, Grundlagen, Projektbeurteilung, Fuss- und Wanderwege, sowie
- das Bundesamt für Kultur (BAK) im Bereich Heimatschutz/Denkmalpflege

Ziele, Massnahmen und Strategien für ihre Aufgabenwahrnehmung in den nächsten Jahren weiterentwickeln und darlegen.

Zusammenarbeit auf breiter Ebene

Das BUWAL und seine Partner wollen zusammen zugunsten unseres Lebensraumes die anstehenden Probleme gemeinsam bewältigen: